

Söhne jedenfalls in Diedenhofen – *cum gaudio et exultatione*, wie die *Annales Mettenses* (Giselas?) schließen, die einst eigens die Grabstelle Hildegards erwähnten⁷. Gewiss war die allgegenwärtige, von keiner neuen Königin und Stiefmutter verdrängte Erinnerung an Hildegard geeignet, zur *pacis concordia* des Reichsteilungsplans beizutragen⁸. Er sollte den Höhepunkt und Schlussakkord des Diedenhofener Treffens bilden.

✧

Aber nicht nur besagte *Divisio regnorum* wurde in Diedenhofen aufgesetzt, sondern auch ein Doppelkapitular, das zu den bedeutendsten und bestüberlieferten Karls zählt⁹. Zunächst spricht es kirchliche (künftig Diedenhofen I), dann aber auch allgemeine und sehr vielfältige Belange an (künftig Diedenhofen II). Historikern sind vor allem die Außenhandelsbestimmungen des zweiten Kapitulars bekannt. Kaum war Karl der Jüngere vom groß angelegten Böhmenfeldzug heimgekehrt, bestimmte Diedenhofen II, 7 für den Slawen- und Awarenhandel Kontrollplätze unter der Leitung namentlich genannter *missi*. Bis heute ziehen die wertvollen Ortsangaben von Bardowick über Skaesla (unsicher), Magdeburg, Erfurt, Hallstadt, Forchheim und Premberg (oder Pfreimt?) bis Regensburg und Lorch die Aufmerksamkeit der Forschung auf sich¹⁰.

(Germanenrechte N. F., Deutschrechtliches Archiv 5, 1955) S. 116 ff., Datierung des Schreibens auf November 805 ebd. S. 47 ff.; zustimmend Christian JÖRG, Die Besänftigung göttlichen Zorns in karolingischer Zeit. Kaiserliche Vorgaben zu Fasten, Gebet und Buße im Umfeld der Hungersnot von 805/06, in: Askese im Mittelalter. Beiträge zu ihrer Praxis, Deutung und Wirkungsgeschichte, hg. von Gottfried KERSCHER / Gerhard KRIEGER (Das Mittelalter. Perspektiven mediävistischer Forschung 15/1, 2010) S. 38–51, hier S. 42 ff. Künftig solle *edictum nostrum/dominicum* nicht abgewartet, sondern sofort gebetet werden, verfügt c. 4 des zweiten Kapitulars von Diedenhofen, MGH Capit. 1 Nr. 44 S. 122 f.

7) *Annales Mettenses priores* 805, MGH SS rer. Germ. [10] S. 95, ebd. S. 70 über Hildegards Begräbnis *iuxta Metensem urbem in basilica beati Arnulfi confessoris*. Gisela von Chelles, Karls Schwester, wird als Verfasserin vorgeschlagen von Janet L. NELSON, *The Frankish World 750–900* (1996) S. 191 ff.

8) *Divisio regnorum*, MGH Capit. 1 Nr. 45 (Literatur unten Anm. 92); *quae inter filios nostros propter pacis concordiam statuimus* im Kapitular von Nimwegen ebd. Nr. 46 c. 2 S. 131.

9) MGH Capit. 1 Nr. 43 S. 121 f. und Nr. 44 S. 122–126.

10) Siehe unten S. 451 ff., 24 f. und 474.